

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Kunst in Tirol, 20. Jahrhundert

wesentlich erweiterter und neu durchgesehener Bestandskatalog der Sammlung des Institutes für Kunstgeschichte der Universität Innsbruck samt einer Dokumentation der Legate und Nachlässe in zwei Bänden

Bertsch, Christoph

Innsbruck, 1997

Eduard Klell

1924 in Steyr, OÖ, geboren; lebt in Völs bei Innsbruck; 1946-50 Akademie der bildenden Künste, Wien, (Prof. S. Pauser); 1946 Goldene Fügenmedaille; Staatspreis der Akademie; seit 1951 Professor am Akad. Gymnasium Innsbruck; 1966 1. Bild in Harzöllasurtechnik, »Krabbe mit Aeroplan«

Ausstellungen: 1. Ausstellung bei Prof. Mackowitz; 1970 Fernsehfilm »Ein Bild entsteht«, Idee Prof. Mackowitz; 1972, 1973 weitere Filme; 1972 Contemporary Gallery, St. Petersburg, Florida; Graphikbiennale in Portogruaro, Italien; 1973 Fernsehfilm »Der Maler der Frau Hitt«; Ausstellungen in Basel, Bern, Zürich und Wien, 1990 Allianz-Kunstmansarde, Innsbruck

Literaturauswahl: O. Breicha, Porträt eines Künstlers, Salzburg, 1980; E. Kreuzer-Eccel, Aufbruch, Malerei in Nord-, Ost- und Südtirol nach 1945, Bozen 1982; G. Ammann, H. Mackowitz, Eduard Klell – Porträt eines Malers, Lustenau 1986

Ariadne II, 1970, Radierung, 36 x 31 cm (Plattenrand), signiert und datiert rechts unten »ARIADNE II Kl 70«, unterhalb des Plattenrandes mit Bleistift »2/70 Klell Eduard«

1970 entstanden die zwei Serien »Antike Szenen«, eine Sammlung von Radierungen. Im vorliegenden Blatt wird das Thema der Ariadne und des Helden Theseus verarbeitet, wobei sich die Darstellung auf die drei Protagonisten beschränkt. In der Mitte Ariadne, deren Weiblichkeit in den für Klell typischen üppigen Formen betont wird, gleichzeitig aber auch von gertenschlanker Zartheit ist. Im Kontrast dazu der männlich heroische Körper Theseus, der den Minotaurus besiegte, hier nur mehr als Skelett abgebildet, was die Unheimlichkeit dieses Wesens unterstreicht. Es sind phantastische Gestalten aus dem Unterbewußtsein hervorgeholt. Das Surreale dieser mythologischen Sage kommt zum Ausdruck, mit dämonischen wie auch unverkennbar humoristischen Akzenten besetzt.

M.H.

